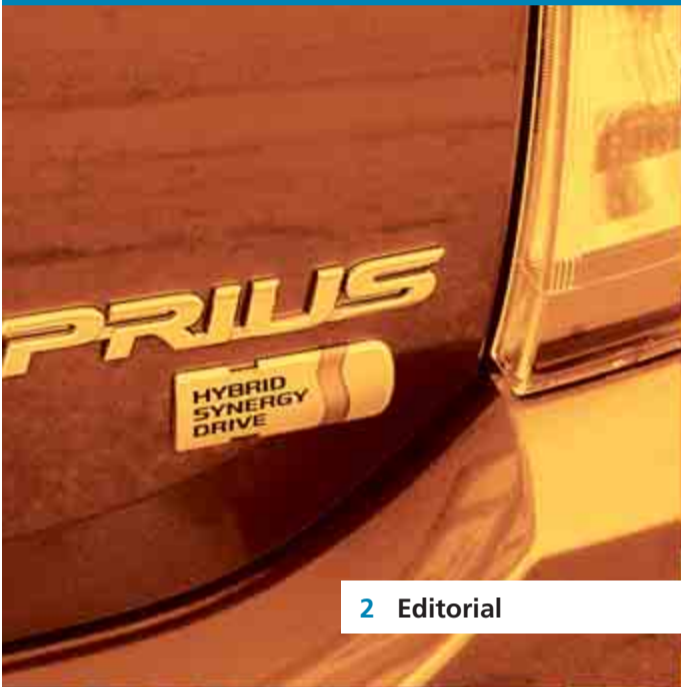


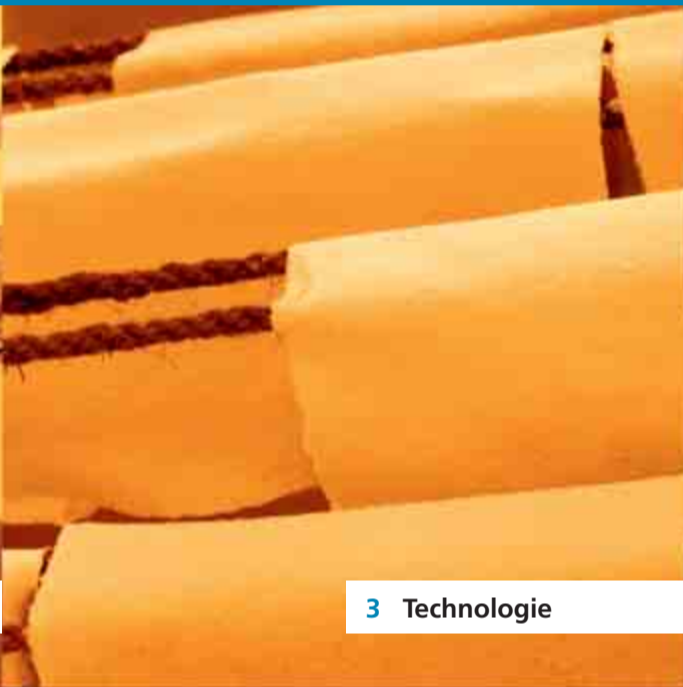


2/2008

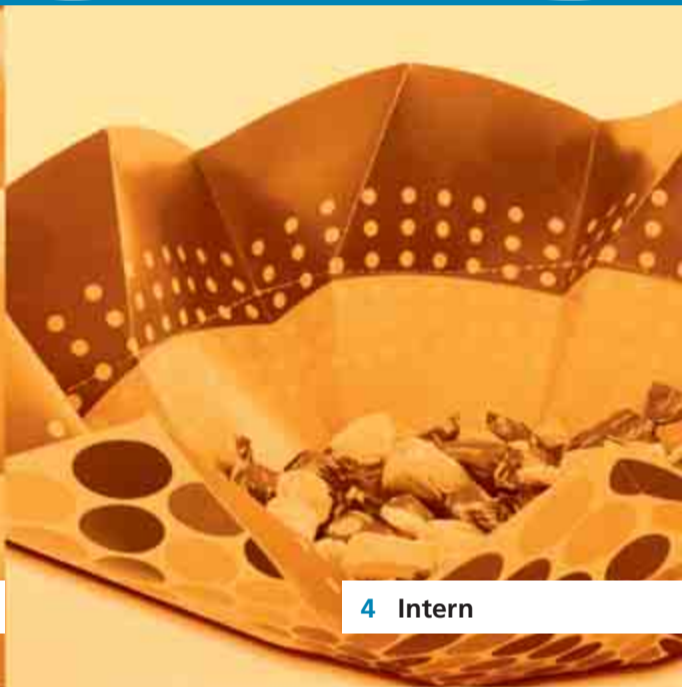
STAFFELnews



2 Editorial



3 Technologie



4 Intern



6 Partner Krebsliga



8 007



10 Wichtig zu wissen

Energie, die Lebensader in unserem Alltag

Unsere Erde, mit allen lebenden Organismen, braucht rund 1,3 Jahre, um zu erneuern, was wir in einem Jahr konsumieren. Damit wird deutlich, dass wir Menschen uns nachhaltig verändern müssen, um langfristig zu überleben.

Das Bewusstsein der Globalisierung im Sinne von verantwortlich sein für unser Tun verstärkt sich laufend. Schritt für Schritt wird sichtbar, dass abgeholzte Wälder, Co₂-Emissionen, schmelzende Gletscher und Pole Auswirkungen auf alles Leben haben. Landesgrenzen sind ohne Bedeutung, alles Leben hängt zusammen. Auf die weltweite ökologische Stabilität sind wir angewiesen.

Wussten Sie, dass 68% der weltweiten Co₂-Emissionen bei der Stromerzeugung anfallen? Neben

der Tatsache, dass die fossilen Reserven irgendwann aufgebraucht sind, ist die Co₂-Belastung mit ein Grund, dass wir vermehrt in erneuerbare Energien, wie Windräder und Sonnenkollektoren, als Alternativen investieren. Auch die Automobilbranche investiert seit einigen Jahren viel Geld in Technologien wie Hybridfahrzeuge mit Elektro- und/oder Erdgas-Antrieb. Neben den viel tieferen Fahrzeugkosten – ich als Finanzverantwortliche weiss, wovon ich rede – war auch die Mitverantwortung für unseren Planeten ein Aspekt, dass wir einen Toyota Prius als Geschäftsfahrzeug bestellt haben. Ab Januar 2009 wird Sie Felix Reinhold mit einem Hybriden besuchen.

Mit unserem Beitritt zum FSC (detaillierte Informationen auf Seite 3) möchten wir unseren Beitrag zum

Schutze der Wälder leisten, sind sie doch die eigentlichen Lungen der Erde. Unsere Kunden bestellten im vergangenen Jahr bereits 132,7 Tonnen FSC-Papier, und der Trend hält unvermindert an. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.

Alles hängt zusammen!



Der Grundstoff des Papiers ist Holz

FSC garantiert eine weltweite nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Die Bedeutung des Waldes als Lunge der Erde habe ich im Editorial schon kurz angesprochen. Es gibt jedoch noch viele weitere Argumente, den Wäldern Sorge zu tragen. Gesunde Wälder erhalten die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen. Sie sind wunderbare Wasserspeicher und bieten Schutz gegen die Erosion der Böden. Zudem sind sie eine wertvolle Rohstoffquelle, die bei nachhaltiger Nutzung immer wieder nachwächst. 50% der tropischen Wälder sind im 20. Jahrhundert zerstört worden.

Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde eine unabhängige Nonprofit-Organisation (FSC) in Amerika gegründet mit dem Ziel, weltweit alle Wälder verantwortungsvoll zu bewirtschaften. Mitglieder erhalten

ein FSC-Zertifikat mit einer persönlichen COC-Nummer. FSC-Forstunternehmen stehen in der Pflicht, ihren Wald verantwortungsbewusst und vorbildlich zu bewirtschaften und gleichzeitig ihren Mitarbeitern menschenwürdige und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen zu bieten. Jeder weitere Betrieb in der Produktionskette (z.B. bis zu Ihren Drucksachen) ist zertifiziert. Damit ist gewährleistet, dass der ganze Produktionsablauf den FSC-Vorschriften entspricht.

Jährlich werden weltweit rund 360 Millionen Tonnen Papier, Karton und Pappe produziert. Pro Kopf liegt der Verbrauch weltweit bei ca. 56 kg; in Westeuropa sind es 188 kg. Als Druckerei tragen auch wir Verantwortung zum Schutz der Wälder. Mit unserem Beitritt zum

FSC nehmen wir diese Verantwortung wahr. 100 Mio. Hektaren Wald in 81 Ländern sind bereits FSC-zertifiziert. Eine ausserordentliche Entwicklung, die immer weitere Kreise zieht. Indem Sie bei uns FSC-zertifizierte Drucksachen herstellen lassen, nehmen Sie daran teil!



Die dritte Dimension

Ein- und zweidimensionale Abbildungen sind uns vertraut, werden häufig angewendet und als absolut normal empfunden. Begeben wir uns aber in die dritte, also die räumliche oder gegenständliche Dimension, bekunden wir sehr oft Mühe mit der Darstellung.

Nicht selten kommt es vor, dass unsere Kunden eine Möglichkeit suchen, komplexe Schachteln oder einen speziellen Dispenser (samt Steller) herstellen zu lassen. Bis vor kurzer Zeit mussten wir – wie die meisten unserer Mitbewerber auch – auf die Verpackungsindustrie oder einen findigen Kartonager zurückgreifen.

Uns störte vor allem der Umstand, dass wir diese Aufgabe nicht wie sonst üblich im Hause lösen konnten. Vor allem mussten wir so auch die Entwicklung eines Produktes fremdvergeben, was immer wieder zu Unterbrüchen im gesamten Prozess führte. Zeit- und Kompetenzverlust waren die Folge.

Dank der Verpflichtung eines ausgewiesenen Fachmannes in der Person von Flavio Robassa konnten wir diese Lücke schliessen, und wir sind nun in der Lage, massgeschneiderte dreidimensionale Produkte anzubieten. Seines guten Umsetzungsvermögens wegen werden wir Ihnen somit bei allen erdenklichen Formen, die ein dreidimensionales Produkt ausmachen, zur Seite stehen. Ganz abgesehen vom grossen Vorteil, nur einen Ansprechpartner zu haben.

Folgendes Beispiel soll aufzeigen, wie bei der Staffel Druck AG diese Art von Aufträgen abgewickelt werden. Nach sorgfältiger Entgegennahme Ihrer Vor-

stellungen und Wünsche wird in einem nächsten Schritt eine Besprechung mit unserem Spezialisten vereinbart. Dort werden Ihre Anliegen besprochen und die Machbarkeit geprüft. Meist zeichnet sich schon nach dem ersten Kontakt ein konkreter Weg zur Realisierung ab. Ein entscheidender Schritt ist somit gemacht. Abgerundet wird diese Projektphase mit einer ersten Kostenschätzung.

Der Prototyp entsteht

Nach dem «Go» werden die ersten Stanzrisse gezeichnet, die dazu dienen, ein Handmuster aus Papier herzustellen. Dieses wird nach genauer Prüfung freigegeben. Mittels modernster Schneidplotter entsteht ein erstes Muster auf Originalpapier. Ein echter Prototyp! Mit diesem eindeutigen Resultat wird unser Kunde professionell bedient. Zweifel über ein späteres Aussehen in der maschinellen Fertigung gehören somit der Vergangenheit an.

Dank dieser 1:1-Darstellung wird der Herstellungsprozess präzise und effizient vorangetrieben. Durch die Erweiterung unserer Angebotspalette konnte so eine wichtige Lücke geschlossen werden. Getreu unserem Motto «alles ist machbar» freuen wir uns mit Ihnen, weiter wachsen zu können.

Sicher teuer, so ein Prototyp...

Sicher nicht! Da wir diesen Prozess von Beginn an selber betreuen, können auch die Kosten kundenfreundlich gehalten werden. Die Preise für die Herstellung eines solchen Musters entsprechen etwa jenen des Blindbandes einer Buchbinderei (ohne Entwicklungsaufwand).

Beliebt

Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass wir seit einiger Zeit unsere Dreidimensionalität mit der bereits zur Tradition gewordenen «Staffelwaffel» und der soeben kreierten «Sugus-Box» (siehe Bilder) leben. Falls Sie noch nicht in den Genuss einer dieser süssen Versuchungen gekommen sind, freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Wir freuen uns auf die Herausforderung!





Kundenporträt – Krebsliga Zürich

Die Krebsliga Zürich ist eine Nonprofit-Organisation, deren Tätigkeiten zu über 80% aus Mitgliederbeiträgen, Spendengeldern und Legaten finanziert werden. Nur dank diesen Einnahmen können wir praktisch alle unsere Dienstleistungen kostenlos anbieten.

Viele Fragen – ein Ansprechpartner

Einfach da, wenn's schwierig wird – das gilt bei der Krebsliga Zürich seit über 50 Jahren. 1957 wurde die «Beratungsstelle für Geschwulstkrankheiten» gegründet. Die Furcht vor der Krebskrankheit sass damals so tief, dass strikt vermieden wurde, das Wort «Krebs» zu verwenden. Dank medizinischer Fortschritte hat die Krankheit viel von ihrem Schrecken verloren. Dem steht gegenüber, dass jedes Jahr allein im Kanton Zürich über 6000 neue Krebsfälle diagnostiziert werden – und damit sehr viele Menschen direkt oder als Angehörige mit der Krankheit Krebs und ihren Folgen konfrontiert sind.

Nach wie vor bringt die Diagnose Krebs das Leben durcheinander – oft führt die Krankheit zu einem grundsätzlichen Überdenken der Lebenssituation. Sowohl bei den Erkrankten als auch bei den Angehörigen

wächst das Bedürfnis, mit einer unabhängigen Person über Gefühle wie zum Beispiel Wut, Angst oder Trauer zu reden und ganz konkrete Fragen zu stellen. Genau dafür ist das professionelle Beratungsteam der Krebsliga Zürich da. Im persönlichen Gespräch verschafft sich die zuständige Beraterin oder der Berater ein Bild der persönlichen Situation des Klienten oder der Klientin und berät sie in Bezug auf die weiteren Schritte. Eine kompetente Unterstützung in Sozialversicherungs- und Finanzfragen rundet das Beratungsangebot ab.

Sich selbst zuliebe

Jeder Mensch sucht seinen Weg, um Erlebtes zu verarbeiten. Das vielfältige Kursangebot der Krebsliga Zürich berücksichtigt Bedürfnisse auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene.

Pflegebetten für die Betreuung zu Hause

Elektrisch verstellbare Pflegebetten erleichtern den Angehörigen die Pflege zu Hause. Die Krebsliga Zürich ermöglicht damit bettlägerigen Betroffenen die Rückkehr in die vertraute Umgebung.

Fahrdienst

Für krebskranke, in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, die aus medizinischen Gründen auf eine Fahrt angewiesen sind. 2007 haben Patientinnen und Patienten 10'689-mal davon Gebrauch gemacht.

Information

Kostenlose Broschüren sowie eine hauseigene Bibliothek bieten vertiefte Informationen zu Themen rund um Krebs. Vortragsveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit haben zum Ziel, über aktu-





elle medizinische Fragen und den Umgang mit der Krankheit Krebs zu informieren.

Prävention

Nicht immer können wir selbst dazu beitragen, mit vorbeugenden Massnahmen das Krebsrisiko zu senken. Dort, wo gesicherte Fakten über die Wirkung vorliegen, setzt sich die Krebsliga Zürich aktiv für die Prävention ein. Dazu gehört auch die Fachstelle «nicht mehr rauchen» mit Gruppenkursen für aufhörwillige Rauchende. Hautkrebs steht oft in einem direkten Zusammenhang mit der Sonnenexposition in der Vergangenheit. Besonders wichtig ist der Schutz bei den Kindern. Inzwischen haben wir rund 20'000 Erst- bis Drittklässlern anhand des Sonnenschutz-Parcours gezeigt, wie sie sich vor den gefährlichen UV-Strahlen schützen können.

Forschung – Hoffnung für viele

Die Krebsliga Zürich finanziert ausgewählte Forschungsprojekte an Universität und ETH Zürich. Eine wissenschaftliche Kommission wird durch den Kanton und die Krebsliga paritätisch besetzt und garantiert eine unabhängige Auswahl von hochstehenden Forschungsarbeiten.

Schon seit ein paar Jahren pflegen die Krebsliga Zürich und die Staffel Druck AG eine sehr gute und enge Zusammenarbeit. Wir dürfen diverse Publikationen der Krebsliga Zürich drucken. Gerne nennen wir Ihnen einige Beispiele: diverse Flyer, Kursprogramme, Faltsprosperkte, Briefbögen, Jahresbericht etc.

Wie Sie sehen, ist die Palette gross. Für uns ist es wichtig, dass wir unsere Partnerin bei der Produk-

tion der Drucksachen kompetent beraten und unterstützen können. Wir danken der Krebsliga Zürich für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen, das sie uns immer wieder entgegenbringt.





Staffel Druck presents

Unter diesem Titel präsentierten wir unseren Kunden die Premiere vom neuen James Bond Film «Quantum of Solace».

Am 6. November 2008 um Punkt 16.30 Uhr rollten wir in der Arena Filmcity den roten Teppich aus. Rund 300 Gäste schwelgten über den roten Teppich Richtung VIP-Lounge. Dort wurden sie von leckeren Köstlichkeiten aus Marc Forsters Heimat, dem Bündlerland, verköstigt.

Die Spannung vor Filmbeginn war gross. Der Wirbel um den Film «Quantum of Solace» war im Vorfeld grösser als vor jedem anderen James Bond Film. Nach der Begrüssung von Geschäftsführer Ralf Weissbaum ging es los – und wie!

Schon die Eingangssequenz, eine Verfolgungsjagd entlang des Gardasees, zeigt, was den Zuschauer in den nächsten 106 Minuten erwartet: schnelle Schnitte, raffinierte Parallelmontagen und ungemein physische, brutale Action.

Obwohl Bond seine Drinks weder geschüttelt noch ungerührt trinkt, sind wir der Meinung, dass Marc Forster einen unglaublichen Film geschaffen hat und das Publikum während 106 Minuten auf Hochtouren hält.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und allen Gästen für das Erscheinen und das Gelingen dieses unvergesslichen Anlasses danken. Auch den Kunden, welchen wir aus Platzgründen eine Absage erteilen mussten, danken wir nochmals für das Verständnis.

Wir blicken gerne nochmals auf den 6. November 2008 zurück und zeigen Ihnen einige Impressionen dieses wunderbaren Abends. Herzlichen Dank!





« Herzliche Gratulation und besten Dank für diesen gelungenen Anlass. Ich habe es sehr genossen! »

« Im Namen von allen wollen wir uns herzlich bei Euch für den gestrigen Abend bedanken!

Wir haben es genossen und der Film war super lässig! Was für ein schönes Dankeschön! Wir schätzen dies sehr und danken Euch für die tolle Zusammenarbeit! »



« Nochmals möchte ich mich herzlich für den gelungenen 007-Abend vom letzten Donnerstag bedanken. Event wie Film auf höchstem Niveau. »

« Ganz herzlich danke ich Ihnen und dem Staffel Druck Team für die gute Zusammenarbeit und den gelungenen Abend. Die Organisation erfordert immer viel Arbeit. »



« Herzlichen Dank an das ganze Staffel Druck Team für den gelungenen Abend. Wir haben es sehr genossen. »

Preisentwicklung in der grafischen Branche

Von allen Seiten hört man fast täglich Negativmeldungen betreffend die künftige Preisentwicklung in der gesamten Wirtschaft. Als kompetenter Partner möchten wir es nicht versäumen, Sie über die Hintergründe zu informieren und offen und transparent zu kommunizieren, was die Gründe für die Preisanstiege sind. Es gibt zudem leider nicht wenige Anzeichen, dass sich dieser Trend auch im ersten Quartal 2009 fortsetzen wird. Deshalb muss in naher Zukunft mit weiteren Preiserhöhungen gerechnet werden!

Steigende Energiekosten und die Konsequenzen

Die Preise für Erdöl sind seit Anfang 2008 um über 50% gestiegen. Im August haben die Märkte eine Pause eingelegt, und das Preisniveau hat sich wieder von den Höchstständen entfernt. Dieselbe Preisentwicklung stellen wir bei anderen fossilen Energieträgern fest. Entlang der ausgesprochen energieintensiven Papierbeschaffungskette hat dies zu einer markanten Verteuerung nahezu aller Prozessschritte geführt. Dieser Teuerungsschub lässt sich durch Prozessoptimierungen kaum abfedern, geschweige denn vollumfänglich kompensieren.

Das Anziehen der Zellstoffpreise steht im Raum

Im ersten Semester 2008 wurden Papierproduktionskapazitäten vom Markt genommen. Dies beeinflusste kurzfristig auch die Zellstoffpreise, die über die ersten Monate des Jahres relativ stabil waren. Allerdings haben sich die Zellstoffbestände in den europäischen Hafslagern im Juni weiter verringert. Dies trotz der Tatsache, dass weltweit eine überaus grosse Nachfrage besteht und die Produzenten nicht kostendeckend produzieren. Zudem sind viele Hersteller immer noch im Begriff, ihre Produktion auf FSC-Qualität umzustellen, können dabei aber mit der steigenden Nachfrage nicht Schritt halten. Der Preistrend nach oben dürfte also einige Zeit Bestand haben. Dass Zellstoff an den Rohstoffbörsen in Euro und USD gehandelt wird, macht seine Preise zudem abhängig von Währungsschwankungen. All diese Faktoren weisen auf eine baldige Zellstoffpreiserhöhung hin. Wir gehen davon aus, dass diese spätestens im vierten Quartal wieder bevorsteht.

Die Entwicklung der Wechselkurse

Obwohl sich die Wechselkurse seit dem letzten Herbst etwas entspannt haben und der Schweizer Franken an Stärke gewonnen hat, sehen die Prognosen nach wie vor einen sehr volatilen Devisenmarkt. Kursschwankungen von 2% innert Monatsfrist sind keine Seltenheit, zumal die Konjunkturprognosen je nach Region stark schwanken und sich somit Leitzinsänderungen der jeweiligen Notenbanken rasch auf den Franken auswirken können. Angesichts dieses unkalkulierbaren Umfelds hüten sich die Marktteilnehmer vor Zugeständnissen und sichern sich gegen Risiken aus Wechselkursentwicklungen ab, was sich nicht gerade dämpfend auf die Preisentwicklung auswirkt.

Gestiegene Teuerungsrate und Inflationsgefahr?

Nach moderaten 0,7% im Jahr 2007 weist der Landesindex für Konsumentenpreise im Juli einen Rekordwert von 3,1% auf. Die neuesten Prognosen sagen uns eine aktuelle Jahresteuierung von 2,5% in der Schweiz und 3,5% in der EU voraus. Auch wenn die um die Energie- und Nahrungsmittelkomponenten bereinigte Kernteuerung deutlich tiefer liegt, besteht eine Inflationsgefahr. Eine Jahresteuierung von 4,7% im Juni auf Importprodukte erhöht die allfällige Gefahr einer importierten Inflation. Die Liberalisierung des Strommarktes stellt zudem einen Anstieg der Energiekosten von bis zu 10% in Aussicht. Dieser Trend zu höheren Kosten zeichnet sich überall ab. Die anhaltend tiefe Arbeitslosenrate kurbelt die Lohn- und Preisspirale zusätzlich an.

Mietkosten als zunehmend einflussreicher Kostenfaktor

Seit Jahren wird bei der Festlegung der Mietzinse auf eine Entkoppelung von den Hypothekarzinsen hingearbeitet. Was sich jetzt im Schweizer Mietrecht – insbesondere für Wohnungsbauten – abzeichnet, ist eine Ausrichtung am Landesindex der Konsumentenpreise. Diese transparente Lösung stösst auf breit abgestützten Konsens. Im Umfeld von gewerblichen Liegenschaften ist diese Art der Mietzinsfestlegung jedoch schon länger Usanz. Dies belastet bei

der prognostizierten Teuerungsrate von 2,5% für das Jahr 2008 die allgemeine Preiskalkulation zusätzlich.

Die Preisentwicklung im Strommarkt

Der Strompreis in der Schweiz bewegte sich Anfang 2008 auf einem historischen Tiefstand. Der internationale Marktpreis jedoch ist derzeit höher als der Schweizer Durchschnittspreis. Der Preisverlauf für Strom als sekundären Energieträger folgt jedoch jenem der primären Energieträger, die zur Stromproduktion benötigt werden, also Gas, Öl, Kohle oder Uran. Auf die Strompreise werden in naher Zukunft neben Netznutzungsabgaben auch vermehrt Steuern sowie Lenkungs- und Förderabgaben erhoben werden. Zurzeit betragen diese Abgaben und Steuern in der Schweiz rund 10% des Gesamtpreises. In Deutschland hingegen machen sie bereits an die 40% des Strompreises für Privathaushalte aus. Eine Entwicklung, die auch bei uns früher oder später einsetzen könnte.

Ökologie als Preistreiber?

Ein ungebrochener Trend ist bei der Nachfrage nach ökologischen Produkten zu beobachten. Einerseits erfreuen sich Recyclingpapiere einer unverändert grossen Beliebtheit. Stark im Steigen begriffen ist das Interesse an FSC-zertifizierten Papieren. Nach wie vor ist aber FSC-Zellstoff auf dem Weltmarkt nicht in genügender Menge lieferbar, was zu einer deutlichen Verteuerung dieser Produkte führt. Wir stellen allerdings auch fest, dass die Nachfrage nach klimaneutral zertifizierten Produkten weiter wächst. Dieser unbestrittene ökologische Vorteil verteuert jedoch Papiere und Papierprodukte nochmals deutlich, da im Gegenzug Ausgleichsbeiträge für Klimaprojekte zu bezahlen sind.

Die konkrete Preisentwicklung

Aufgrund der Energie- und Rohstoffsituation sowie unserer Einschätzung der marktbestimmenden Faktoren kann von Preiserhöhungen ausgegangen werden. Die Erhöhungen werden je nach Produktgruppe unterschiedlich ausfallen.

Wichtig zu wissen

Öpfelchasper

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Seit ein paar Monaten bieten wir unseren Mitarbeitern frisches Obst an. Wöchentlich erhalten wir vom Öpfelchasper in Zürich frische Fürchtekörbe, die wir in der ganzen Firma verteilen. So ist es jedem Mitarbeiter möglich, sich jederzeit mit einer saftigen Portion Vitaminen zu versorgen.

Die Früchte kommen aus 100% biologischem (Knospe) oder sogar biodynamischem Anbau (Demeter). Ausserdem sind die Lieferanten des Öpfelchasper mehrheitlich Kleinbauern und pflanzen auch alte Sorten an, die noch nicht überzüchtet sind, sondern noch die ursprünglichen Gene enthalten.

Auch interessiert? Weitere Informationen erhalten Sie unter www.oepfelchasper.ch.

Schneiden und Bohren!

Aufgrund unserer steigenden Qualitätsansprüche werden wir unsere zuverlässige, aber in die Jahre gekommene «Polar»-Schneidmaschine ersetzen.

Nach sorgfältiger Evaluation haben wir uns für die «Wohlenberg 115» entschieden. Wir sind stolz, dass wir als erste Druckerei in der Schweiz die Schneidmaschine «Wohlenberg 115», die mit neuester Technologie ausgestattet ist, in Betrieb nehmen können.

Die Installation ist Anfang Dezember 2008 vorgesehen. Vergessen Sie also nicht, bei einem Ihrer nächsten Besuche bei Jürg Schlauri, Leiter Druckweiterverarbeitung, vorbeizugehen. Er wird Ihnen die neue Maschine gerne präsentieren.



Bereits installiert ist unsere neue Papierbohrmaschine «Dürselen PB.04N». Sie ersetzt unsere alte Bohrmaschine der Marke «Hang». Obwohl diese mit ihren gut 40 Jahren noch einwandfrei funktionierte, sparen wir mit der neuen Papierbohrmaschine viel Einrichtungszeit und dank ihrem Kühl- und Schmiersystem einen grossen Teil an Verbrauchsmaterial.



Personelles

Austritte:



Per Ende Juli 2008 hat uns Markus Magro, Leiter Offsetdruck, auf eigenen Wunsch verlassen. Wir möchten ihm für sein Engagement in unserer Firma herzlich danken. Wir wünschen Markus alles Gute für seine Zukunft.



Marco Müller, Verkauf Innendienst, hat die Staffel Druck AG ebenfalls per Ende Juli 2008 verlassen. Marco wollte sich einer neuen Herausforderung stellen, für die wir ihm viel Glück wünschen. Für die gute Zusammenarbeit, die wir mit Marco hatten, möchten wir ihm herzlich danken.



Frédéric Proyer hat im Sommer 2008 seine Lehre als Polygraf erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Frédéric herzlich zur bestandenen Prüfung. Zudem danken wir ihm für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Frédéric hat die Firma per Ende August 2008 verlassen.



Aus unserem Team Verkaufsdienst hat uns per Ende Oktober 2008 Karin Oesch verlassen. Karin hat in der Probezeit gekündigt.

Eintritte:



Am 1. Juni 2008 konnten wir Ché Marsano neu in unserer Firma begrüßen. Ché arbeitet bei uns als Drucktechnologe. Wir heissen ihn nochmals willkommen und freuen uns, ihn bei uns im Team zu haben.



Ebenfalls neu in unserem Druckteam ist Marco Kleinstein. Er ist seit dem 1. Juni 2008 bei uns. Auch ihn begrüßen wir nachträglich in unserer Firma und wünschen ihm viel Freude an seiner Arbeit.



Matthias Kleuke hat per Anfang September 2008 die Leitung des Offsetdrucks übernommen. Wir sind froh, einen kompetenten Leiter für den Offsetdruck gefunden zu haben. Wir wünschen Matthias einen guten Start und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.



Im Oktober 2008 hat Olivier Monsch neu bei uns mit seiner Arbeit angefangen. Er arbeitet bei uns als Drucktechnologe. Wir freuen uns, Olivier als Mitarbeiter zu haben, und wünschen ihm alles gute in unserer Firma.



Am 1. Juli 2008 ist Julianna Libor in unsere Firma eingetreten. Julianna arbeitet in der Druckweiterverarbeitung. Es freut uns sehr, Julianna bei uns zu haben, und wir wünschen ihr viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit.



Seit Anfang August 2008 haben wir einen neue Lernende bei uns. Sarah Leutwiler absolviert hier ihr drittes KV-Lehrjahr. Wir wünschen Sarah ein lehrreiches und interessantes Jahr.

Gautschete

Frédéric Proyer hat seine Abschlussprüfung als Polygraf erfolgreich bestanden. Das hat auch zur Folge, dass seine Kollegen der Staffel Druck AG ihn mit der «Gautschete» in ihre Handwerkszunft aufgenommen haben.

Das Gautschen ist ein alter Buchdruckerbrauch, bei dem ein Lehrling nach bestandener Abschlussprüfung im Rahmen einer Freisprechungszeremonie in einer Bütte untergetaucht und/oder auf einen nassen Schwamm gesetzt wird.

Die Bezeichnung «Gautschen» ist der Fachsprache der Papiermacher entnommen, worunter man das Zusammenpressen der Papierbahnen zum Zwecke der Entwässerung versteht. In der Drucker- und Setzersprache nennt man das Gautschen den feierlichen Taufakt, der den Ausgelernten erst berechtigt, sich im Kreise der Gehilfen als zünftiger Berufsgenosse zu fühlen. Als Bestätigung, dass der Ausgelernte die «Wassertauf ad posteriorum et podexiorum» erhalten hat, wird ihm anschliessend der «Gautschbrief» ausgehändigt. Diese Urkunde ist kein Lehrbrief, sondern eine Art Zunftzeugnis, das den Inhaber als redlichen Jünger der schwarzen Kunst ausweist.





Impressum:

Gesamtverantwortung: Annette Weissbaum

Redaktion: Annette Weissbaum, Ralf Weissbaum,
Edith Eigenmann, Felix Reinhold

Gestaltung: Pascal Wipf

Lektorat: Marcel Voekt

Druck: Staffel Druck AG

gedruckt auf: LuxoSamtoffset, holzfrei, gestrichen, 90g/m²

Staffel Druck AG

Staffelstrasse 12

Postfach

8045 Zürich

T 044 289 89 89

F 044 289 89 90

admin@staffeldruck.ch

www.staffeldruck.ch